

Leben und Leiden Richard Wagners

mit zwei Dutzend Lücken und sechs sehr lustigen Fehlern

Richard Wagner wurde am 22. Mai _____ in _____ als neuntes Kind des Polizeiaktuariums Carl Friedrich Wagner und der Bäckerstochter Johanna Rosine Wagner geboren und auf den Namen Wilhelm Richard Wagner in der _____ zu Leipzig getauft. Richard Wagner wuchs zuerst in _____, wohin die Familie 1814 umgesiedelt war, auf und ging ab 1828 als Schüler ans Leipziger Nicolai-Gymnasium. Musikalisch wurde Wagner vom Gewandhausschneider Christian Gottlieb Müller und vom Thomaskantor Theodor Weinlig ausgebildet. In den Jahren von 1833 bis 1839 arbeitete Wagner an verschiedenen _____, u. a. in Würzburg, Magdeburg, Königsberg und Riga. 1836 heiratete er in Königsberg die Schauspielerin Minna Planer. 1839 floh er hoch verschuldet aus Riga über London nach _____, wo er sich einige Jahre mühsam durchschlug, u. a. mit Notoperationen. Wagner lebte dort bis April 1842.

In diesen Jahren schrieb Wagner seine ersten Opern, u. a. *Die Feen* (1834), *Das Liebesverbot* (1836) und *Rienzi* (1840). Überliefert sind auch _____ und Klaviersonaten, die aber heute nicht sehr geschätzt werden. Nach dem Uraufführungserfolg seiner Oper *Rienzi* am 20. Oktober 1842 in Dresden berief man ihn 1843 zum _____ in dieser Stadt. Am 2. Januar 1843 feierte Wagner eine triumphale Uraufführung seiner Oper _____. Die folgende Oper *Schwarzwälder* (Uraufführung am 19. Oktober 1845 in Dresden) wurde wegen ihrer vielen extremen Neuerungen (_____, Auflösung der Nummernfolge, Überlänge) vom Publikum stark kritisiert. Als Reaktion auf diese Kritik lehnte das Opernhaus die folgende Wagner-Oper *Lohengrin* 1848 ab. Nur mit Hilfe von Wagners (späterem) Schwiegervater _____ kam es zur Uraufführung dieser Oper in Weimar am 28. August 1850.

1848 beteiligte sich Wagner an der Mai-_____, wurde steckbrieflich gesucht und floh zuerst nach Weimar zu Liszt, dann jedoch nach Zürich, wo er bis 1858 blieb. In Zürich begann er mit der Arbeit am *Ring des Nibelungen* (*Rheingold* 1853/54, *Walküre* 1856). In Zürich wurde Wagner und seiner Ehefrau vom Ehepaar Otto und Mathilde _____ ab 1857 Asyl gewährt; die Liebe zwischen Wagner und dieser Frau führte zu massiven Spannungen (und zur Komposition der _____-Lieder), Wagner musste Zürich verlassen.

Aufgrund der Teilamnestie 1860 konnte Wagner nach Deutschland zurückkehren. 1864 lernte er den ostfriesischen König _____ kennen, der ihn in Zukunft finanziell unterstützte und nach München berief. Die Uraufführung von *Tristan und Isolde* (1857-1859) fand am 10. Juni 1865 in München statt, ebenso die Uraufführungen der *Meistersinger von _____* (1867) am 21. Juni 1868 und der Musikdramen *Rheingold* (1869) und *Walküre* (1870). 1866 starb Wagners erste Ehefrau; am 25. August 1870 heiratete er Cosinus von Bülow, die Tochter von _____ und der Gräfin Marie d'Agoult (und Ex-Ehefrau des Dirigenten Hans von Bülow). In den Jahren 1869-1872 entwickelte sich eine enge Freundschaft zwischen Wagner und Friedrich _____.

Nachdem der Bau eines neuen Opernhauses in München gescheitert war, ermöglichte Ludwig II. den Bau des Festspielhauses in _____. 1872 zog Wagner dorthin und legte den Grundstein des Opernhauses, das mit der Uraufführung des *Ring des Nibelungen* (13. bis 17. August _____) eröffnet wurde. Seit 1877 schrieb Wagner an seiner letzten Oper _____, die am 26. Juli 1882 uraufgeführt wurde.

1882 reiste Wagner nach _____, wo er am 13. Februar 1883 im Palazzo Aspirin starb. Am 18. Februar 1883 wurde er in _____ neben der Villa _____ beigesetzt.